

# Aus dem Gemeindehaus

## Kinderkrippe Malters wächst



Der Gemeinderat erhielt Einblick in den Tagesablauf der Kinderkrippe. Von links: Gemeinderäte Walter Haas und Christine Buob, Claudia Alessandri, Krippenleitung, und Gemeinderäte Ruedi Amrein und Daniel Wyss.

**Der Gemeinderat Malters hat die Kinderkrippe Malters besucht. Anlass war die Erweiterung der Kinderkrippe Malters von bisher 10 auf neu 20 Kinderbetreuungsplätze.**

Bei einer Führung durch die Kinderkrippenleiterin Claudia Alessandri konnte sich der Gemeinderat über die pädagogisch kompetente Betreuung durch das Krippenteam überzeugen. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen das Wohlergehen und die Förderung jedes einzelnen Kindes in seiner individuellen Entwicklung. Der Gemeinderat erhielt Einblick in den Tagesablauf. Auch die neuorganisierte Verpflegung mit Mittagstisch überzeugte den Gemeinderat.

Die Kinderkrippe betreut neu in zwei Gruppen Kinder ab dem 3. Lebensmonat. Für die Erweiterung des Angebots stellt die Gemeinde Malters eine zweite Wohnung an der Hellbühlstrasse 4 zur Verfügung.

Der Verein «Kinderkrippe Malters» ist weiterhin der ideelle und finanzielle Träger der Kinderkrippe. Der Gemeinderat ist der Überzeugung, dass die Gemeinde Malters

durch diese Einrichtung an Attraktivität gewinnt. Die Unterstützung dieses Vereins kann wärmstens empfohlen werden.



**Sozial-BeratungsZentrum** für Alkohol- und andere Suchtfragen, Amt Luzern



Obergrundstr. 49, 6003 Luzern, 041 249 30 60

## Räumung von Grabstätten

Auf dem Friedhof Malters sind bis Montag, 16. Januar 2012, folgende Gräber zu räumen:

- Erdbestattungsreihengräber Bestattungsjahr 1991 auf Feld F (östlich der Pfarrkirche).
- Urnenreihengräber auf Felder A und B, in welchen 1996 die letzte Beisetzung erfolgte.

Die Angehörigen werden gebeten, Grabmäler und Bepflanzungen bis zum erwähnten Datum zu entfernen.

Über die nach dem 16. Januar 2012 noch bestehenden Grabmäler und Bepflanzungen wird die Friedhofverwaltung verfügen.

## Holzschmelzeheizung in der Schulanlage Muoshof kommt günstiger

Die Bauabrechnung schliesst mit Bruttokosten von Fr. 593 372.– ab. An der Urnenabstimmung vom 25. November 2007 haben die Stimmberechtigten einem Sonderkredit von Fr. 650 000.– zugestimmt. Der Baukredit wird somit um Fr. 56 628.– unterschritten.

Der durchschnittliche Ölverbrauch ist von 62 500 Liter im Jahr 2007 auf durchschnittlich 6000 Liter (2009/10) gesunken.

Durch die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses wurden in den Betriebsjahren 2009 und 2010 durchschnittlich Fr. 17 500.– von der «Stiftung Klimarappen» ausbezahlt. Dieses Programm läuft noch bis 2012.

Mit der Schnitzelfeuerung wird durchschnittlich 445 000 kWh Heizenergie bereitgestellt. Die Umstellung der Wärmeerzeugung im Muoshof ist erfolgreich und ein nachhaltiger Beitrag zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emission und damit zur Erreichung der Klimaziele sowie zur Senkung der Energiekosten.